



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Sozialbeiträge

► LIV Leben in Vielfalt

JAHRESBERICHT 2023



L!V

LEBEN IN VIelfALT

Inhalt

> Jahresrückblick des Trägerschaftspräsidenten.3
> Eine Stv. Geschäftsführerin für frischen Wind und neue Perspektiven.5
> Drei Fragen an Petra Vonmoos.6
> Ein Kulturwandel für mehr Vertrauen und Entlastung8
> Ein Strategiewechsel für selbstorganisiertere Teams9
> Engagement und Erfolge in der Fachkräfte-Rekrutierung10
> Ein neuer Anfang an der Landauerstrasse.12
> Betriebsrechnung.14
> Ausblick der Geschäftsführerin.15

Jahresrückblick des Trägerschaftspräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2023 standen die zahlreichen und auch anspruchsvollen Arbeiten im Zusammenhang mit der VPOD-Petition von 2022 im Zentrum. Wir haben dabei verschiedene Massnahmen erarbeitet, wie die Erhöhung des direkten Betreuungspersonals, die Schaffung neuer Zeitzuschläge und die Einführung eines neuen Arbeitszeitreglements. Zudem haben wir die Regelungen zum Überstundenabbau angepasst, die Arbeitslast reduziert und neue Personalkennzahlen erarbeitet bzw. erweitert. Auch die Anzahl der Teamkoordinatorinnen und Teamkoordinatoren wurde erhöht. Diese Massnahmen haben sich bereits nach kurzer Zeit positiv ausgewirkt und führten zu einer wesentlichen Verbesserung der Personalrekrutierung.

Der wichtigste Meilenstein 2023 war wohl aber, dass im August das lang ersehnte Wohnheim an der Landauerstrasse nach umfassender Sanierung wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Das vergangene Jahr hat LIV wiederum stark gefordert und von allen Mitarbeitenden viel Flexibilität und ein grosses Engagement abverlangt. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Angestellten. Ich freue mich auf die Aufgaben und Chancen, die uns im Jahr 2024 erwarten. ■

Christoph Loidl, Trägerschaftspräsident



Eine Stv. Geschäftsführerin für frischen Wind und neue Perspektiven

Petra Vonmoos hat am 1. März 2023 die neu geschaffene Position der stellvertretenden Geschäftsführerin bei LIV übernommen, die die bisherige Leitung Agogik ersetzt. Mit ihrem beeindruckenden Background als Projektleiterin im Gesundheitswesen und im Change-Management sowie ihrer Führungserfahrung auf Team- und Organisationsebene, ist sie eine wichtige Schlüsselfigur für den Kulturwandel bei LIV.

Petra Vonmoos ist bekannt für ihre innovativen Ideen und ihre Fähigkeit, das Beste aus jeder Situation herauszuholen. Ihr Engagement und ihre Energie sind ansteckend und inspirierend für das gesamte Team. «Ihr Wissen und ihre Herangehensweise ergänzen meine langjährige Erfahrung bei LIV optimal. Ich schätze Petra Vonmoos als offene, empathische und motivierte Persönlichkeit, die grossen Wert auf Zusammenarbeit und einen Dialog auf Augenhöhe legt. Sie interessiert sich nicht nur für die Gestaltung und Optimierung von Prozessen, sondern behält auch immer das grosse Ganze im Blick. Ihre hohe Dienstleistungsorientierung, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten und ihre Kompetenzen als ausgebildete Psychologin sind weitere wertvolle Ressourcen für LIV.», so Martina Bötticher, die Geschäftsführerin von LIV.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden zielt darauf ab, die Stärken und Fähigkeiten aller Mitarbeitenden optimal zu nutzen, um die Ziele und Visionen von LIV zu erreichen. Gemeinsam möchten Martina Bötticher und Petra Vonmoos ein Umfeld schaffen, in dem Innovation, Zusammenarbeit und persönliche Entwicklung gefördert werden. ■

«Ich lege grossen Wert auf einen Dialog auf Augenhöhe.»



Petra Vonmoos,
die neue Stv. Geschäftsführerin

Drei Fragen an Petra Vonmoos

1

Wie hat sich deine bisherige Erfahrung in Projektleitung und Change-Management auf deine ersten Eindrücke bei LIV ausgewirkt und welche neuen Perspektiven hast du dadurch gewonnen?

Mir wurde nochmal bewusst, wie wichtig es für den Erfolg eines Change-Prozesses ist, die Mitarbeitenden miteinzu-beziehen. In den letzten Jahren war LIV aufgrund verschiedener Herausforderungen wie der Corona-Pandemie und dem Fachkräftemangel mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert. Dadurch wurden viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark belastet. Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass wir nun vor allem Stabilität und Ruhe schaffen können. Unsere Teams leisten jeden Tag einen grossartigen Beitrag für die Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten. Dies muss im Fokus stehen und erfordert stabile Rahmenbedingungen, die unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit unterstützen und fördern.

2

Welche unerwarteten Erkenntnisse hast du bisher über die Dynamik und Kultur bei LIV gesammelt und wie könnten diese deine Herangehensweise an die neue Rolle beeinflussen?

Mit insgesamt neun Standorten für betreutes Wohnen und betreute Tagesstruktur, rund 100 Bewohnerinnen und Bewohnern und etwa 260 Mitarbeitenden ist LIV eine äusserst vielfältige Organisation. Die Anforderungen und Bedürfnisse sind dementsprechend aber auch sehr verschieden – was nicht immer einfach zu managen ist. Dieses Erkenntnis wurde mir seit meinem Eintritt in die Organisation immer deutlicher. Ein wichtiges mittelfristiges Ziel wird es daher sein, ineffiziente Prozesse zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, ohne dabei die individuellen Besonderheiten und Angebote der Standorte ausser Acht zu lassen.

3

Welche innovativen Ideen oder Ansätze planst du einzubringen, um die Organisation LIV weiterzuentwickeln und welche konkreten Schritte wirst du unternehmen, um diese umzusetzen?

Ein wichtiges Thema in den kommenden Jahren wird es weiterhin sein, den Einsatz innovativer Technologien auszubauen, die uns den Arbeitsalltag erleichtern. Gerade KI wird mit Sicherheit schon bald dazu beitragen, unsere Klientinnen und Klienten in der Kommunikation zu unterstützen. In administrativen Belangen hat etwa die Nutzung von ChatGPT bereits Einzug gehalten. Ein weiterer wichtiger Schritt für das Jahr 2024 wird die Vorbereitung für die Einführung einer modernen Qualitätsmanagement-Software sein. Eine Investition, die sich rasch auszahlen wird.

Interview zwischen Martina Böttcher und Petra Vonmoos ■



Ein Kulturwandel für mehr Vertrauen und Entlastung

Organisationen unterliegen, wie alles im Leben, dem Wandel. Wer mit der Zeit gehen will, kommt nicht darum herum, sich stetig neu auszurichten. Auch LIV bildet hier keine Ausnahme. Starre, hierarchische Strukturen sind nicht mehr zeitgemäss.

Veränderungen beginnen jedoch vor allem im Kopf. Dafür haben wir 2023 in Workshops investiert, die auf allen Ebenen stattgefunden haben, um langfristig die Teams zu stärken und die Organisation zu entlasten. Im Fokus stand der Weg zu einer offenen und partizipativen Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Zusammenarbeit und gemeinsamen Werten basiert. Themen wie Kommunikation, Entscheidungsfindung und Teamentwicklung wurden intensiv behandelt und jedes Team hat seine eigenen Werte definiert, um Orientierung, Klarheit und Entlastung zu schaffen. Nach Abschluss der Workshops im Jahr 2024 wird der Prozess evaluiert und eine nachhaltige Implementierung erarbeitet.

Die Ernennung und Befähigung der Teamkoordinatorinnen und Teamkoordinatoren als direkte Ansprechpersonen und «Pulsfühler» der Teams hat bereits zu einer deutlichen Entlastung und Stärkung des Vertrauens geführt. Die Schnittstellen zu den Standortleitungen wurden optimiert und Teamanliegen können schneller aufgegriffen und bearbeitet werden. Die kollegiale Führung ermöglicht es allen, auf Augenhöhe zu agieren und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einzubringen. Jeder übernimmt Verantwortung für seine Aufgaben und gestaltet die Zusammenarbeit im Team und mit den Klientinnen und Klienten aktiv mit.

Der Kulturwandel ist noch nicht abgeschlossen, aber wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Unternehmenskultur zu pflegen, um nachhaltig positive Veränderungen zum Wohle aller zu bewirken. ■

«Hierarchische Strukturen
sind nicht mehr zeitgemäss.»

Ein Strategiewechsel für selbstorganisiertere Teams

Im vergangenen Jahr lag ein zentraler Schwerpunkt unserer Strategie in der Förderung der Selbstorganisation in unseren Teams. Das Ziel war es, Teamkoordinatorinnen und Teamkoordinatoren (TKOs) einzusetzen, die als direkte Ansprechpersonen für das Team fungieren, eine Schnittstelle zur Standortleitung bilden und somit eine bessere Durchlässigkeit zum Führungsgremium sicherstellen.

Der Startschuss für diese Initiative fiel bereits 2022, als wir interne Stellenausschreibungen für TKOs veröffentlicht haben. Im Januar 2023 konnten wir dann mit dem Besetzen der Stellen starten. Für einige unserer TKOs war die neue Rolle eine Herausforderung, da es ihre erste Erfahrung als Führungskraft war. Sie mussten sich auf neue Arbeitsorte, Strukturen und Mitarbeitende sowie auf neues Klientel einstellen und sich entsprechend einarbeiten.

Um weiterhin aktiv am Gruppengeschehen teilnehmen zu können, wurde die Arbeit als TKO mit einem Teilpensum von 40% in das jeweils bestehende Pensum integriert. Um die TKOs in ihrer Rolle zu stärken, haben sie an internen und externen Führungsweiterbildungen teilgenommen. Besonders die re-

gelmässigen Loops im Rahmen der Organisationsentwicklung mit unseren Coaches Laure Bamat und Stephan Müller haben dabei eine wichtige Rolle gespielt. Die Einführung der TKOs wurde von den Mitarbeitenden in den Teams positiv und als Entlastung wahrgenommen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung bei dieser Entwicklung.

Der Strategiewechsel hin zu selbstorganisierteren Teams ist noch lange nicht abgeschlossen. Auch im Jahr 2024 setzen wir unser Bestreben fort, die Prozesse des täglichen Ablaufs sowie die Führungsfertigkeiten der TKOs zu stärken und zu festigen. Aber wir freuen uns auf die Fortschritte in der Selbstorganisation und die daraus entstehende Energie für eine noch bessere Betreuung von unserer Klientel. ■

«Die Einführung der TKOs wurde von den Mitarbeitenden als Entlastung wahrgenommen.»

Engagement und Erfolge in der Fachkräfte-Rekrutierung

Die Ausbildung junger Menschen ist ein zentrales Anliegen von LIV. An unseren fünf Standorten bieten wir eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen – auch im Bereich der Erwachsenenbildung.

Im Jahr 2023 absolvierten bei LIV 15 Personen eine Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Betreuung (FaBe). Vier Auszubildende schlossen ihre dreijährige Ausbildung ab und vier neue begannen. Die Ausbildung bei LIV kann aufgrund des anspruchsvollen Klientels erst ab einem Alter von 18 Jahren begonnen werden; die Altersspanne der neuen Lernenden lag bei 19 bis 20 Jahren. Insgesamt befanden sich 17 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in der Ausbildung bei LIV. Fünf davon beendeten ihr Studium im selben Jahr, und fünf neue Studierende wurden aufgenommen. In den nächsten Jahren planen wir jährlich elf weitere Ausbildungsplätze anzubieten, um die hohe Qualität der Ausbildung und eine optimale Betreuung der Studierenden sicherzustellen.

Wir haben frühzeitig und proaktiv die Auszubildenden, die kurz vor dem Abschluss standen, angesprochen und gemeinsam ihre weitere Laufbahn bei LIV geplant. Von den neun Absolventinnen und Absolventen konnten wir acht weiterbeschäftigen: fünf Sozialpädagoginnen und Sozialpädago-

gen sowie drei Fachleute Betreuung. Sie übernehmen nun verschiedene Funktionen innerhalb unserer Einrichtung, wie zum Beispiel Teamkoordinator*in, FaBe-Praxisanleiter*in oder Fachperson für Betreuung, und bereichern uns mit ihrem aktuellen Fachwissen.

Das bloße Angebot von Ausbildungsplätzen genügt heutzutage aber nicht mehr. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Rahmenbedingungen unserer Ausbildungen attraktiver zu gestalten. Dieses Jahr starteten wir einen Probelauf für gezielte und strukturierte Wochenenddienste, um die Planbarkeit für unsere FaBe-Lernenden zu verbessern. Nächstes Jahr wird dieses Modell vollständig umgesetzt. Zudem bieten wir zwei bezahlte Stunden Lernzeit pro Woche, eine moderne Online-Lernplattform sowie fünf zusätzliche flexible Freitage für unsere Lernenden.

«Wir arbeiten kontinuierlich daran,
die Rahmenbedingungen unserer Aus-
bildungen attraktiver zu gestalten.»

Im Jahr 2022 haben wir die Rahmenbedingungen für die Erwachsenenbildung gemäss Artikel 32 der Verordnung über die Berufsbildung bei LIV etabliert. Engagierte Mitarbeitende ohne Abschluss im Berufsfeld erhalten so die Möglichkeit, ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als FaBe zu erlangen. Im Jahr 2023 konnten drei Personen ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen und drei neue starteten.

Mit der Einführung einer neuen Ausbildungsstelle für das Eidgenössische Berufsattest «Assistent*in Gesundheit und Soziales EBA» erweitern wir unser Ausbildungsangebot. Dies ermöglicht einen Berufseinstieg auf der Sekundarstufe mit Leistungszug A (Allgemeine Anforderungen) und bietet eine Anschlussmöglichkeit zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ.

Darüber hinaus wird mit der neu geschaffenen Position einer Berufsbildungsverantwortlichen eine übergeordnete Zusammenarbeit gefördert, die es uns auf Departementsebene ermöglicht, die Ausbildung zeitgemässer und attraktiver zu gestalten. Denn die hochwertige Betreuung der Auszubildenden sowie die kontinuierlichen Verbesserungen und Anpassungen der Ausbildungsbedingungen sind zentral, um einen aktiven Beitrag zur Fachkräfte-Rekrutierung zu leisten. ■



Ein neuer Anfang an der Landauerstrasse

Am 25. August 2023 zogen die Bewohnerinnen und Bewohner der langjährigen Wohnheime Müllheimerstrasse und Pilgerstrasse in das neu renovierte Wohnheim an der Landauerstrasse um. Die moderne, barrierefreie Einrichtung bietet Platz für 19 Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf.

Die Sanierung und Aufstockung des Gebäudes an der Landauerstrasse 25 schuf vier Wohnetagen mit modernen Räumlichkeiten, darunter barrierefreie Duschen, Wohnküchen, Gemeinschaftsräume und Terrassen. Ein interner und ein externer Lift sowie ein Treppenhaus sorgen für barrierefreien Zugang zu den einzelnen Stockwerken. In naher Zukunft wird den Bewohnerinnen und Bewohnern darüber hinaus ein grosszügiger Garten zur Verfügung stehen.

Dank des Engagements der LIV-Mitarbeitenden verlief der Umzug reibungslos. Bereits einen Monat später ergänzten ausserdem drei Klienten der «Männer-WG» aus Klosterflechten die Wohngruppen. Im Frühjahr 2024, gut sechs Monate nach dem Umzug, zeigte sich jedoch, dass der Alltag in der neuen Umgebung einige Herausforderungen mit sich bringt. Während in den früheren Wohnheimen Team und Bewohnerinnen und Bewohner meist die Wohnräume im Erdgeschoss nutzten und die Zimmer als Rückzugsorte dienten, sind an der Landauerstrasse vier Wohnetagen entstanden, bei denen die Rückzugsräume näher an Wohnzimmer und Küche liegen.

Diese neue Anordnung führte zu einer erhöhten Kommunikation unter den Klientinnen und Klienten, was zu mehr Treffen und Verabredungen führte. Gleichzeitig stieg jedoch auch die Lärmbelastung durch die intensivere Nutzung der Gemeinschaftsräume.

Durch interne Verlegungen konnte ein Teil dieser Probleme bereits gemildert werden. Aber um an der Landauerstrasse ein optimal unterstützendes Umfeld zu gewährleisten und der veränderten Gruppendynamik gerecht zu werden, erfordert es weitere Massnahmen, wie der Nachbearbeitung der Bauakustik und anderen Anpassungen auf der Grundlage des Erwachsenenschutzrechts der UN-BRK.

Trotz der Herausforderungen zeigt sich, dass das neue Wohnkonzept viele Vorteile bietet und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessert hat. Dank des Einsatzes der Mitarbeitenden und der Offenheit unserer Klientel sind wir zuversichtlich, dass die Landauerstrasse schon bald ein Ort hochwertiger Betreuung und eines idealen inklusiven Wohnumfelds sein wird. Herzlichen Dank an alle, die diesen Übergang möglich gemacht haben. ■

«Der Alltag in der neuen Umgebung bringt einige Herausforderungen mit sich.»



Eingangstür am alten Standort Müllheimerstrasse



Fussboden am alten Standort Müllheimerstrasse



Externer Treppen- und Liftturm an der Landauerstrasse

Das charmante, alte Wohnheim weicht einem modernen Bau.

Betriebsrechnung

per 31. Dezember 2023

	2023	2022
Personalaufwand	20'753'254	19'127'460
Allgemeiner Sachaufwand	1'631'140	1'321'789
Lebensmittel und Getränke	1'304'512	1'065'810
Aufwand für Anlagenutzung (Mietzinsen)	1'829'293	1'926'180
Abschreibungen	101'704	118'817
Büro und Verwaltung (EDV-IT u. Büromaterial)	640'132	508'181
Total betrieblicher Aufwand	26'260'036	24'068'237
Ertrag aus Leistungsabgeltung Kanton BS	17'019'382	17'349'993
Ertrag aus Leistungsabgeltung andere Kantone	5'020'806	4'588'773
Andere/weitere Leistungen (int. Verrechnung Mittagessen)	535'974	379'354
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	176'513	207'264
Zuschüsse Trägerschaft	3'507'360	1'542'854
Total betrieblicher Ertrag	26'260'036	24'068'237
Jahresergebnis	0	0

Ausblick der Geschäftsführerin

Im vergangenen Jahr haben unsere Teams vor Ort viele unserer Betreuungsangebote eigenständig überprüft und Arbeitsprozesse so optimiert, dass mehr Zeit für eine individuellere Betreuung unserer Klientinnen und Klienten entstanden ist. Daran zeigt sich deutlich, wie zentral die Einblicke und Ideen unserer Mitarbeitenden für die Weiterentwicklung unserer Institution sind und dass der Strategiewechsel hin zu selbstorganisierteren Teams auch im kommenden Jahr eine wichtige Rolle spielen wird.

Unsere fortlaufenden Anpassungen zielen jedoch nicht nur auf die Optimierung unserer Betreuungsdienste ab, sondern auch auf langfristig stabile Personalverhältnisse und eine kooperative Arbeitskultur. Ein zentraler Bestandteil hierfür ist die Kommunikation in unserem Unternehmen. Denn Information bedeutet Verbindung – und eine offene, transparente Kommunikation schafft ein Klima des Vertrauens, der Zusammenarbeit und des Engagements. Auf dieser Basis werden wir gemeinsam allen Widrigkeiten standhalten können – unabhängig von den Herausforderungen oder Überraschungen, die die Zukunft noch bringen mag. ■

Martina Böttcher,
Geschäftsführerin

«Im kommenden Jahr steht
das Schaffen einer stabilen
Arbeitsumgebung im Fokus.»





Impressum

Herausgeberin	LIV Leben in Vielfalt, Geschäftsstelle Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt, Amt für Sozialbeiträge Grenzacherstrasse 62 / Postfach, CH-4005 Basel T +41 (0)61 267 59 00 www.liv.bs.ch
Trägerschaftspräsident	Christoph Loidl, christoph.loidl@bs.ch
Geschäftsführung	Martina Bötticher, martina.boetticher@bs.ch
Fotos	Stephan Jungck, Jan Naef



LIV Leben in Vielfalt

Grenzacherstrasse 62 / Postfach

CH-4005 Basel

T +41 (0)61 267 59 00

www.liv.bs.ch